

„Wir würden es wieder machen“

Besuch aus Niederbayern in der Gemeinde Weiding zum Thema Breitband

Weiding. (ane) Die Gemeinde Weiding ist vor rund zehn Jahren einen mutigen Weg gegangen, um die Bevölkerung mit schnellem Internet zu versorgen. Und darin waren sich am Donnerstagvormittag sowohl Bürgermeister Daniel Paul als auch Altbürgermeister Karl Holmeier einig: Man würde es wieder genauso machen. Denn bis heute betreibt Weiding im Großteil des Gemeindegebietes sein eigenes Glasfasernetz, der Internetanbieter „inexio“, der die Technik der einstigen Firma smart-DSL übernommen hat, bietet dem Endkunden die Produkte in Sachen Internet-Nutzung in der Chamtbal-Gemeinde an.

Alle gemeindlichen Einrichtungen sind vernetzt

Damit konnte die Kommune schon viel Geld sparen, beispielsweise durch die Vernetzung aller gemeindlichen Einrichtungen, wie Schule, Bauhof, Kläranlagen und Feuerwehrgerätehäuser. Doch auch sonst hat sich das Netz bis heute bewährt. Die beiden Gewerbegebiete bekamen vom ersten Tag an Glasfaser bis ins Haus. Auch ein Großteil der Bevölkerung im Gemeindegebiet profitiert von beachtlichen Bandbreiten ab 30 MBit pro Sekunde. Am Donnerstagvormittag statteten Altbürgermeister Karl Holmeier und sein Bundestagskollege Max Straubinger aus dem Wahlkreis Rottal-Inn Weiding einen Besuch ab. Mit dabei hatten sie Bürgermeister Herbert Sporrer aus der



Eine Infrastruktur nach dem Vorbild Weidings, das würde sich auch Bürgermeister Herbert Sporrer aus der Marktgemeinde Simbach bei Landau (Dritter von links) wünschen. Foto: Engl

Marktgemeinde Simbach bei Landau, der ebenfalls in einer sehr zersiedelten Gemeinde daheim ist und insgesamt an fünf verschiedene Vermittlungsstellen und Vorwahlbereiche der Telekom angebunden ist. Auch bei ihm ist daher schnelles Internet Mangelware und der Druck in der Bevölkerung wächst.

Aufbau einer Leerrohr-Infrastruktur

Zusammen mit seinem Kämmerer Manfred Fischer ließ er sich den Weg der Gemeinde von Holmeier und Paul aufzeigen. Vorsorge sei heute das Gebot der Stunde, denn

mit jeglichen Tiefbauarbeiten sollte man eine Leerrohr-Infrastruktur mit aufbauen, um spätere Grabenarbeiten zu minimieren. Mit der nun fast abgeschlossenen Erdgaserschließung der Ortschaft Weiding wurde ein komplettes Speedpipe-Netz aufgebaut, das bereits viele Straßen Weidings durchquert und Häuser und Grundstücke anbindet.

Mit vielen wertvollen Tipps machten sich die Gäste aus dem Landkreis Dingolfing-Landau wieder auf den Heimweg. Ein Besuch bei Werkleiter Klaus Schedlbauer im neuen Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur“ im Landkreis Cham rundete den Vormittag ab.